

27. und 28. Oktober 2005

Institut français, Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

Neben einem sterbenden Kind fällt „Der Ekel“ nicht ins Gewicht

## Journées Sartre zu Sartres Moralphilosophie

veranstaltet von der Sartre Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut français de Berlin, dem Bureau de Coopération universitaire, dem Frankreichszentrum Berlin und mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie der Heinrich-Böll-Stiftung

Am Ende seines Lebens hat Sartre, sein Werk resümierend, bemerkt, er hätte "nur Bücher geschrieben, in denen es um die Frage der Moral geht."

Das bestätigt sein vielgestaltiges Werk, ob Dramen, Romane, Filmdrehbücher, philosophische Werke, Essays zu Kunst und Literatur oder auch oft umstrittene politische Schriften.

Sartre hat mehrfach versucht, eine kohärente Moral, jeweils im Anschluß an seine beiden philosophischen Hauptwerke *Das Sein und das Nichts* und *Kritik der dialektischen Vernunft*, zu schaffen, ohne diesen Vorsatz zu verwirklichen. Es bleiben Konvolute von Aufzeichnungen, Entwürfen, Bruchstücke und Fragmente, die mit den *Cahiers pour une morale* (Entwürfe für eine Moralphilosophie, dt. bei Rowohlt April 2005) bisher nur teilweise veröffentlicht wurden.

Der moralphilosophische Diskurs ist indessen im Werk Sartres besonders mit dem ästhetischen verknüpft. Sartre hat mehrfach die Ähnlichkeit hervorgehoben zwischen der Schaffung einer konkreten Moral und dem Akt künstlerischer Schöpfung.

Der Appell an den Menschen als sich realisierende Freiheit und zu lebenden Authentizität steht in seinem künstlerischen Werk ebenso im Zentrum wie in den theoretischen Überlegungen. Dabei kommt es zu Interferenzen und Entwicklungen, in denen erreichte Positionen radikal überschritten werden.

In diesem Sinne findet Sartres ethischer Appell, der an Schlüsselbegriffen wie Engagement, Freiheit, Kontingenz, Authentizität, Endlichkeit, Hingabe, Unaufrichtigkeit (*mauvaise foi*), Konversion und anderen entwickelt wird, seinen vielfältigen Ausdruck in einem vielleicht gelingenden Handeln des Menschen, das authentisch und poetisch sowie historisch zugleich wäre.

Jean-Paul Sartre wird anlässlich seines 100.Geburtstages am 21. Juni 2005 und fünfundzwanzig Jahre nach seinem Tod durch zahlreiche nationale und internationale Veranstaltungen geehrt. Eine dieser kritischen Würdigungen seines Lebens und seines Werks sind die von der Sartre Gesellschaft e.V. in Deutschland veranstalteten Journées Sartre, die sich der Auseinandersetzung mit Sartre und seinem Werk widmen werden.

Mit Sartre eng verbundene Zeitzeugen und Wissenschaftler aus dem französischen und dem deutschen Sprachraum werden ihre Erfahrungen mit und Gedanken über Sartre vorstellen. Dabei wird das zentrale moralphilosophische Thema durch seine philosophische Grundlegung, seine ästhetischen Parallelen, seine künstlerische Umsetzung und seine politischen Implikationen die Möglichkeit bieten, die ganze Breite und Vielfalt des Sartreschen Werks durch die verschiedenen Beiträge der Teilnehmer zur Geltung kommen zu lassen.

The screenshot shows the website www.sartre-gesellschaft.de. It features a navigation menu on the left with items like 'Über Sartre', 'Veranstaltungen', 'Archiv', 'Einsteiger', 'Quereinsteiger', 'Fortgeschrittene', 'Bibliographie', 'Publikationen', 'Über uns', 'Vorstand', 'Anmeldung', 'Links', 'Kontakt', and 'Impressum'. The main content area is titled 'Le Centenaire de Sartre' and includes news about Sartre's moral philosophy, a colloquium on his 100th birthday, a European homage colloquium, and a book launch. There are also images of Sartre and a book cover. A right sidebar lists 'Pourquoi Sartre? NEU' and 'Sartre & Beauvoir NEU'. A footer at the bottom left shows the date '8. August 2005'.

# Journées Sartre zu Sartres Moralphilosophie

## Programm

### **Donnerstag 27. Oktober 2005**

**18h** Eröffnung durch den Präsidenten der Sartre Gesellschaft, Vincent von Wroblewsky.  
Begrüßung durch Mme Chantal Colleu-Dumond, Conseiller Culturel der französischen Botschaft in Deutschland.

**18h20** Philippe Gavi (Paris): Sartres Moral zwischen Kunst und Revolution  
Moderation und Übersetzung: Vincent von Wroblewsky

**19 h** Madeleine Gobeil-Noël stellt den von ihr und Claude Lanzmann realisierten Film vor, ein Gespräch, das am 15. August 1967 vom kanadischen Fernsehen aufgeführt und seitdem weder in Frankreich noch in Deutschland gezeigt wurde. Sartre äußert sich mit großer Klarheit über sein Engagement, die Rolle der Intellektuellen, den Vietnamkrieg und andere Themen. Madeleine Gobeil-Noël wird außerdem über ihre Beziehungen zu Sartre und Simone de Beauvoir sprechen.

**20h** Vernissage der Foto-Ausstellung von Antanas Sutkus – Fünf Tage mit Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir in Litauen - in Anwesenheit des Künstlers. Pascale von Wroblewsky, begleitet vom Pianisten Reinmar Henschke, singt Jazzlieder, darunter den alten Ragtime *Some of these days*, der durch Sophie Tucker berühmt wurde, und in Sartres Roman "Der Ekel" eine besondere Rolle spielt.

**Empfang durch das Institut Français**

### **Freitag 28. Oktober 2005**

**9h30** Michel Rybalka (Paris/Ascaïn) im Gespräch mit Dominique Desanti über Sartres Verständnis von Widerstand und Engagement, über die Paarbeziehungen u.a.m.

**10h20** Thomas Bedorf (Hagen), Brüderlichkeit, Solidarität und Unausweichlichkeit der Gewalt.  
Moderation und Übersetzung: Vincent von Wroblewsky

11h05-11h20 Kaffeepause

**11h20** Sartres Engagement im Wechselspiel von Moral, Philosophie, Literatur, Kunst und Politik.  
Table ronde mit Heiner Wittmann, Manuela Sorge, Jan Oppermann und Florian Gravemeyer, Osnabrück. Moderation: Peter Knopp

**13h-14h30** Mittagspause

**14h30-15h15** Thomas Gil (Frankreichzentrum Berlin): J.-P. Sartres Phänomenologie praktischer Widersprüche.

**15h20- 16h** Simone Müller ( Universität Zürich) Jean-Paul Sartres Konzeptionen von Freiheit und moralischer Verantwortung in der japanischen Nachkriegsliteratur. Moderation: Peter Knopp

**16h05- 17h30** Von der Notwendigkeit und Unmöglichkeit der Moral in unserer Welt. Table ronde mit Michel Rybalka, Natalja Dmitrieva (Moskau) sowie einigen o.g. Referenten sowie Präsentation einiger Neuerscheinungen zu Sartre - Moderation und Übersetzung: Vincent von Wroblewsky

**17h30-18h** Mitgliederversammlung der Sartre Gesellschaft

**17h30- 19h** Kaltes Buffet im Institut français

# Journées Sartre zu Sartres Moralphilosophie

## Sartre im Kino

28. bis 30. Oktober 2005  
Filmreihe im Kino Arsenal

### **Freitag, 28.10., 19.30 Uhr:**

#### **Les mains sales**

Die schmutzigen Hände, Fernand Rivers, F 1951, OmU, 103 min  
Nach dem gleichnamigen Drama von Jean-Paul Sartre  
Mit Pierre Brasseur, Daniel Gélin, Claude Nollier

Einführung : Peter Knopp

### **Samstag, 29.10., 19.30 Uhr:**

#### **Le mur**

Die Mauer, Serge Roulet, F 1966/67, OmU, 90 min  
Nach der gleichnamigen Novelle von Jean-Paul Sartre  
Mit Michel del Castillo, Denis Mahaffey, Matthieu Klossowski

### **Sonntag, 30.10., 19.30 Uhr:**

#### **Les sorcières de Salem**

Die Hexen von Salem, Raymond Rouleau, F/DDR 1957, DF, 116 min  
Drehbuch: Jean-Paul Sartre, nach dem Theaterstück "Hexenjagd" von  
Arthur Miller  
Mit Yves Montand, Simone Signoret Musik: Hanns Eisler

Eine Veranstaltung der Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. / Kino Arsenal in Zusammenarbeit mit der Sartre Gesellschaft und dem Bureau du Cinéma der Botschaft von Frankreich.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm des Kinos Arsenal oder der Website [www.fdk-berlin.de](http://www.fdk-berlin.de) Kartenvorbestellungen unter Tel.: 269 55 100.

#### **Kino Arsenal**

Filmhaus am Potsdamer Platz  
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin  
Telefon: 269 55 100  
E-Mail: [arsenal@fdk-berlin.de](mailto:arsenal@fdk-berlin.de)  
U-Bahn / S-Bahn Potsdamer Platz; Bus M41, 148, 200  
[www.fdk-berlin.de](http://www.fdk-berlin.de)

Eintritt: 6,50 Euro; Mitglieder 4 Euro; Sammelkarte für Mitglieder (8 Vorstellungen) 24 Euro